

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Hillentrup-Spork



Feb/März 2023

*“Lasst die **Kinder** zu mir kommen...”*



Abschied von Harald Wehrbein

Ein Leben im Dienst der Kirchengemeinde

Seite 10

Abschied aus der DöJu

Johanna Ancutko verlässt uns leider zum 1.4.2023

Seite 18

Corona Erfahrungsbericht

Eine Mutter schildert ihren Alltag während der Pandemie

Seite 29



Inhalt	Seite
Editorial	3
Andacht	4
Kollekten	5
Bericht aus dem Kirchenvorstand	6
Ausblicke:	
Altkleidersammlung Bethel.	6
Weltgebetstag 2023.	7
Gemeinde in Zahlen	8
Frühlingsnachmittag	9
Abschied von Harald Wehrbein	10-11
Seniorentreffen 2023	12
Gesprächskreis für Frauen u. Männer	12
Wichtige Termine	30
Termine & Treffs	31
Gottesdienste	24-25
Themenartikel: MenschensKinder	32
Rückblicke:	
O Holy Night am 3. Advent	14
Konzert zwischen den Jahren	15
Krippenspiel an Heilig Abend	16
Weihnachtsfeier Hillentruper KiGoDi	16
Abschied aus der DöJu	18
Tannenbaum-Sammelaktion	20
Familienaktion Burg Sternberg	21-22
NEUE Sachen in der DöJu!	23
Winteraktionen der Döju	26
Aktionen mit den Nestflüchtern	27-28
Corona Erfahrungsbericht	29-30
Werbung	35-43
Geburtstage	44-45
Tauftermine	25
Kinderseite	34
Stationen des Lebens	46
Wichtige Adressen	47

Bankverbindung der Gemeinde:

Sparkasse Lemgo
IBAN: DE76 4825 0110 0003 0319 94
BIC: WELADED1LEM
Verwendungszweck: *bitte angeben!*

Spendenkonto der Flüchtlingshilfe

Kirchengemeinde Hillentrup-Spork
KD-Bank
IBAN: DE23 3506 0190 2009 8810 10
Verwendungszweck: **Spende Flüchtlingshilfe**

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hillentrup-Spork.

Gemeindebüro Hillentrup:
Homeiener Straße 1, 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 6569 • Fax: 05265 8846
E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

Verantwortlich:
Pfarrer Rudolf Westerheide

Redaktion: medkam - Medien & Filmproduktion
Norbert Piekorz, Tel. 05261-9712700
E-Mail: redaktion@medkam.de

Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
10. März 2023

Fotos: Verfasser der Artikel/medkam/AdobeStock.

Liebe Leserinnen und Leser,



sicher haben Sie es gemerkt: Seit einigen Ausgaben finden Sie in diesem Heft neben Andacht und Editorial nicht nur Berichte von vergangenen und kommenden Gemeindeaktivitäten, sondern auch Artikel zu unterschiedlichen Themen. Damit möchten wir aus christlicher Perspektive Fragen beleuchten, die aktuell oder von bleibendem Interesse für Kirche und Gesellschaft sind. Nicht um Sie zu belehren, sondern um Ihnen Gedankenanstöße anzubieten und gegebenenfalls auch Diskussionen anzuregen.

In diesem Heft haben wir uns dem Thema „Kinder“ zugewandt. Uns war es einerseits wichtig, auf Herausforderungen aufmerksam zu machen, denen sich Kinder und Familien gerade in diesen Jahren ausgesetzt sehen. Zugleich soll deutlich werden, dass in der Kirche Kinder nicht nur Gegenstand unserer Fürsorge sind und auch nicht die „Gemeinde von morgen“, sondern ein wichtiger Teil der Gemeinde von heute. Sollte es ein Thema geben, zu dem Sie gerne Informationen und Gedankenanstöße hätten, freuen wir uns über Ihre Anregungen.

Kommen und Gehen

Mit seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung steht der Gemeindebrief für Veränderungen in vielen Bereichen der Gemeinde. Von besonderer Bedeutung ist hier sicherlich die anstehende Neubesetzung der Pfarrstelle. Björn Kerber als Vorsitzender gibt dazu in seinem Bericht aus dem Kirchenvorstand weitere Informationen. Ich werde dann meine Aufgabe in Ihrer Kirchengemeinde abgeschlossen haben und mich der nächsten Baustelle zuwenden. Mehr dazu in der Ausgabe April / Mai.

Jetzt bereits müssen wir Johanna Ancutko ziehen lassen, die als Jugendreferentin teilzeitlich in unserer Gemeinde tätig war. Das tun wir nicht mit einem, sondern mit zwei weinenden Augen –

und freuen uns trotzdem mit ihr über die neuen Möglichkeiten, die sich ihr eröffnen. Gute Leute werden eben überall gebraucht ... Wir möchten sie im Gottesdienst am 19. März in Hillentrup aus dem hauptamtlichen Dienst in unserer Gemeinde verabschieden.

Lesen Sie zu Frau Ancutkos Weggang ihren eigenen Bericht. Auf jeden Fall verändert das noch mal die Herausforderungen im Blick auf die Wiederbesetzung der nun gänzlich vakanten Stelle in der Jugendarbeit.

Neben diesen und anderen personellen Veränderungen haben wir einen Prozess gestartet, in dem wir ein Jahr nach dessen Amtsantritt unseren sehr dynamischen Kirchenvorstand um die offenen Posten ergänzen und absehbare Abgänge ausgleichen können.

Sie sehen – es bleibt spannend! Begleiten Sie die Prozesse bitte mit Wohlwollen, guten Ideen und Gebet!

Ihr Pfarrer Rudolf Westerheide





**„Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.“
(Matthäus 10 Vers 15)**

Die Jünger von Jesus hatten nicht grundsätzlich was gegen Kinder. Es war auch nicht ungewöhnlich, dass Eltern ihre Sprösslinge zu einem ehrwürdigen Prediger brachten, um sie von ihm segnen zu lassen. Aber jetzt passte es gerade gar nicht. Jesus predigte über das „Reich Gottes“. Er sprach von der neuen Zeit, die mit ihm begonnen hatte und dass es möglich sei, bereits in diesem Leben in die Gegenwart Gottes einzutauchen. Bei solch anspruchsvollen Reden und heiligen Themen störten die Kinder nun wirklich.

Wir wissen, wie die Geschichte weiter geht: „Lasst die Kinder zu mir kommen“ sagt Jesus. Aber nicht nur, dass er den Kleinen zugewandt ist und positiv auf sie reagiert, er setzt noch einen drauf: Nehmt sie euch zum Vorbild, sagt er, denn „Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“

Verkehrte Welt?

Kinder sollen unsere Vorbilder sein? Verkehrte Welt! Obwohl – im Bereich der Mode machen wir es ja so. Was heute für die Tochter der neueste Schrei ist, trägt spä-

testens in zwei Jahren auch die Mama. Die Bibel zeichnet aber eigentlich ein anderes Bild. Eltern werden ermahnt, ihre Kinder gut zu erziehen und ihnen Vorbilder zu sein. Und fordert nicht Paulus von den Christen in Korinth, dass sie mit den kindischen Streitereien aufhören und endlich erwachsen werden sollen?

Ich denke hier liegt der Schlüssel: Kindisch sollen wir nicht sein. Kindisch bedeutet egoistisch, dumm und ohne Blick für das Wesentliche. Kindlich ist etwas ganz anderes. Kindlich im Sinne von Jesus bedeutet: Wir verstehen uns im Verhältnis zu Gott wirklich als seine Kinder und können uns dann auch von Kindern daran erinnern lassen, wie wir uns dem himmlischen Vater gegenüber verhalten sollten.

Von Kindern lernen

Was bedeutet das konkret? Ganz oben auf der Liste sehe ich das Grundvertrauen, das Kinder guten Eltern gegenüber haben. Da wird nicht ständig in Frage gestellt, ob die es auch wirklich gut mit einem meinen und ob man sich auf ihr Wort verlassen kann. Wenn Mama

da ist, ist die Welt in Ordnung, und wenn es schwierig wird, findet Papa eine Lösung. Darauf verlassen sie sich. Darum machen Kinder sich auch keine Sorgen. Im Gegenzug sind sie bereit, sich leiten zu lassen und von ihren Eltern ein Wertesystem zu übernehmen. Kinder lassen sich gerne beschenken. Oder haben Sie je ein Kind sagen hören „das kann ich doch nicht annehmen“? Kinder lassen ihre Fehler verziehen sein, wenn Mama sie in den Arm nimmt und sagt, dass alles wieder gut ist. Schließlich sind Kinder offen für Neues. Letztes Jahr Mallorca, diesen Sommer Ostsee – kein Problem.

Lassen Sie sich einladen und herausfordern, in fröhlicher Unbefangenheit als Kind Gottes zu leben. Öffnen

Sie sich für seine Gegenwart und genießen Sie diese dann in vollen Zügen. Machen Sie aus seinem Wort kein Problem, sondern vertrauen Sie den Zusagen, die Gott uns darin macht. Akzeptieren Sie auch die Grenzen, die Gott darin zeigt im Vertrauen, dass Ihr Leben dadurch nicht ärmer, sondern besser wird. Seien Sie offen für Neues in Ihrem Leben und in der Gemeinde. Dann werden Veränderungen zu einem Entwicklungsschub für Ihre Reife und Ihren Charakter. Und vor allem: Machen Sie sich keine Sorgen! Ihr Vater im Himmel passt ja auf Sie auf.

Ihr Pfarrer Rudolf Westerheide

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen. »

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Erlöse der Klingelbeutelsammlungen

Für die Diakonie Katastrophenhilfe „Ukraine“ wurden in Hillentrup-Spork im Juli und August insgesamt **956,50 Euro** gespendet. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Die Klingelbeutelsammlung im Februar und März 2023 ist weiter für die Diakonie Katastrophenhilfe „Ukraine“ bestimmt.



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde

Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr und wir hoffen, dass Sie gut ins Jahr 2023 gekommen sind.

Auch in diesem Jahr erwarten uns viele neue Aufgaben. Eine wichtige Entscheidung ist bereits gefallen. Wie wir Ihnen in den Gottesdiensten an Heiligabend mitgeteilt haben, wählte der Kirchenvorstand am 20.12.22 Frau Elisabeth Hollmann-Plassmeier zu unserer neuen Pfarrerin.

Zu dieser Wahl gab es seitens der Gemeinde keine Einsprüche.

Wenn der Landeskirchenrat der Wahl zustimmt, steht einer Einführung von Pfarrerin Hollmann-Plassmeier nichts mehr im Weg.

Zu diesem Thema werden wir uns im Januar bereits Gedanken machen und in Absprache mit Frau Hollmann-Plassmeier und Herrn Westerheide einen Termin planen.

Über ein Ergebnis werden wir Sie im Gemeindebrief und in den Gottesdiensten informieren.

In Planung für dieses Jahr ist wieder ein Gemeindefest sowie ein Frühlings- und Mitarbeiterdankeschön Fest.

Es sind Musikveranstaltungen in Arbeit und wir hoffen auch mit der Kirchensanierung in Hillentrup beginnen zu können.

In unserem zweiten Vorstandsjahr werden wir auch weiterhin mit Verwaltungsaufgaben und anderen wichtigen Projekten beschäftigt sein.

Es gibt viel zu tun.

Also wünschen wir Ihnen und uns ein erfolgreiches Jahr 2023 und bleiben Sie der Kirchengemeinde gewogen.

Ihr Kirchenvorstand,
i.A. Björn Kerber

Altkleidersammlung für Bethel

Es wird wieder gesammelt und wir möchten die diakonische Arbeit in der Heil- und Pflegeanstalt Bethel unterstützen.

Und zwar am **Montag, 20. Februar und Dienstag, 21. Februar von 9 - 19 Uhr.**

Bitte bringen Sie Ihre alte (noch tragbare) Kleidung und Schuhe an diesen beiden Tagen gut verpackt in das Gerätehaus (Schuppen) hinter der Kirche in Spork.

Plastiksäcke zum Einpacken können im Gemeindebüro oder nach den Gottesdiensten in der Kirche abgeholt werden. Es dürfen aber auch blaue oder schwarze stabile Säcke verwendet werden – **bitte keine gelben Säcke verwenden!**



Der Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen aus dem jeweiligen Land wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (offizielle Zahlen von 2018) gefeiert. Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag.

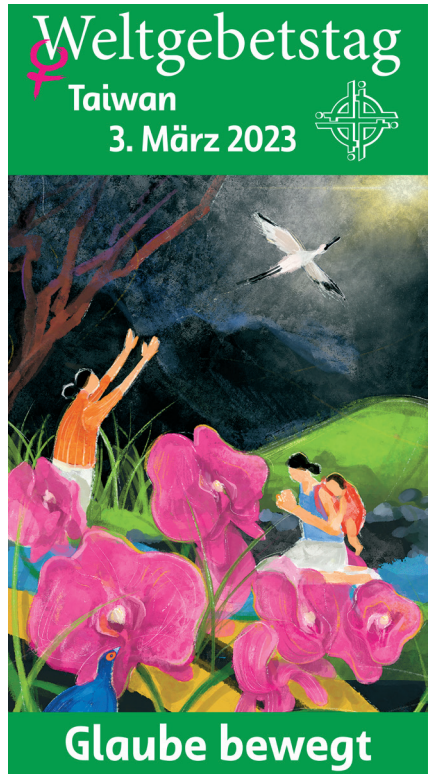
Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel. Aus den Vorbereitungen zum Weltgebetstag sind im Laufe der Jahre zahlreiche Initiativen entstanden: von Bildungs-Angeboten für Kinder und Jugendliche, über ökumenische Frauen-Frühstücke, Kooperationen mit Weltläden und dem „fairen Handel“ bis zu Beratungsangeboten für Zwangsprostituierte.

Dieses Jahr wurde der Weltgebetstag in Taiwan vorbereitet. Unter dem Motto: „**Glaube bewegt**“ wird er dann am ersten Freitag im März überall gefeiert. Bei uns am: **03.03.2023 um 19.00 Uhr** im Paul-Gerhard-Haus in Spork.

Kommen auch Sie (wieder) dazu und erfahren Sie interessante Dinge über das Land, die Menschen und v.a. über die Frauen und Mädchen dort.

Eingeladen sind alle Menschen aus allen Gemeindeteilen Dörentrops. Gestartet wird mit einem Gottesdienst, danach können wir bei einem gemeinschaftlichen Abendessen einige typische Speisen aus Taiwan genießen.

... übrigens: Auch Männer sind herzlich willkommen ;-)



Für die inhaltliche und musikalische Gestaltung des Weltgebetstagsgottesdienstes, sowie für Dekoration und Vorbereitung der Speisen werden Mitwirkende gesucht!

Lieder für den Gottesdienst werden am Freitag, den 10. und 24. Februar von 18:30-19:30 Uhr unter der Leitung von Ines Amrhein im Paul-Gerhardt-Haus geprobt. Wer Lust hat mitzusingen meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Eine Durchlaufprobe findet am Donnerstag, den 2. März ab 18.00 statt.

Wer Interesse hat bei den Vorbereitungen mitzumachen, Texte zu lesen oder Speisen zu kochen, meldet sich bitte unter: 954804 bei Ute Liedtke.

Gemeinde in Zahlen

In der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork wurden im vergangenen **Jahr 2022** folgende Amtshandlungen vorgenommen (vergleichsweise dahinter die Angaben von 2021)

		2022		2021
Getauft wurden:	insgesamt	21	Kinder	10
	davon	13	Mädchen	5
	davon	8	Jungen	5
Konfirmiert wurden:	insgesamt	22	Jugendliche	18
	davon	11	Mädchen	9
	davon	11	Jungen	9
Getraut wurden:		9	Paare	1
Kirchlich bestattet wurden:	insgesamt	42	Gemeindeglieder	40
	davon	19	Frauen	21
	und	23	Männer	19
Eintritte:		1	Gemeindeglieder	3
Austritte:		32	Gemeindeglieder	43

Stand: 30.12.2022



DAS CHORMUSICAL MARTIN LUTHER KING

Sa., 11.03.2023 | 19 Uhr

So., 12.03.2023 | 17 Uhr

Lemgo PHOENIX CONTACT arena

www.king-musical.de | 02302 28222 22

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

„Bald ist der schöne Frühling da ...“

Liebe Gemeinde,

am **Samstag, den 22. April 2023** wird wieder unser **Frühlingsnachmittag** stattfinden.

Von **15 bis 17 Uhr** wollen wir **im Paul Gerhard Haus** in Spork einen schönen Nachmittag verbringen. Herzlich eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren.

Wie immer können wir auch in diesem Jahr schöner Musik und Geschichten lauschen, gemeinsam Frühlingslieder singen und bei Kaffee, Tee und leckeren Torten miteinander klönen.



Zum Abschied von Harald Wehrbein

Ein Leben im Dienst der Kirchengemeinde

Am 13. November verstarb unerwartet plötzlich unser langjähriges Kirchenvorstandsmitglied und Vorsitzender des Kirchenvorstands Harald Wehrbein im Alter von 87 Jahren. Traurig aber auch dankbar haben wir in einem Gottesdienst in der Kirche in Hillentrup von ihm Abschied genommen.

Harald Wehrbein war eng mit der Kirchengemeinde Hillentrup verbunden. Sie lag ihm stets am Herzen. Von 1980 bis 2010, also 30 Jahre, gehörte er dem Kirchenvorstand an, davon 10 Jahre als Kirchenvorstandsvorsitzender. In dieser Zeit hat er die Geschicke der Kirchengemeinde maßgeblich mitbestimmt.

Harald Wehrbein war von Anfang Mitglied des Bauausschusses. Da er von Beruf Tischler und Holztechniker war, lag das nahe. Hier hat er seine Berufserfahrung einbringen können. Und es gibt wohl kaum eine bauliche Maßnahme, die er nicht mitverantwortet und begleitet hat. Und davon gab es viele in seiner Zeit. Auch große Bauprojekte.

Es begann 1990/91 mit dem Neubau des Kindergartens am Finkenweg.

1993 wurde dann das alte Pfarrhaus in Hillentrup zum Gemeindehaus umgebaut.

1994/95 wurde der große Gemeindesaal in der Kirche für das „StayIn“, die Jugendarbeit, zur Verfügung gestellt und innenarchitektonisch entsprechend gestaltet. Harald Wehrbein hat das sehr unterstützt. Ihm lag die Jugend am Herzen.

Darüber hinaus gab es viele Einzelprojekte, die auch von ihm verantwortet und mit viel Organisation und Arbeitsaufwand verbunden waren.

Hier ist z.B. die Renovierung der Orgel zu nennen, die nur mit Hilfe einer von ihm angeregten Spendenaktion realisiert werden konnte.

Außerdem die Renovierung der Glocken und des Glockenstuhls und der Innenanstrich der Kirche. Letzterer erfolgte als Gemeinschaftsaktion sämtlicher Maler

in der Kirchengemeinde, die nur das Material berechneten. Dass dies so möglich war, dazu hat auch Harald Wehrbein seinen Beitrag geleistet.

Harald Wehrbein ist es auch zu verdanken, dass der alte Taufstein aus der Vorgängerkirche, der bei Erdarbeiten am Gemeindehaus entdeckt worden war, seinen Platz in unserer Kirche gefunden hat. Er wurde denkmalgerecht restauriert und wird heute für die Taufen im Gottesdienst genutzt.

Eine besondere Herausforderung in der Endphase seiner Amtszeit war die Sanierung des Hillentruper Kirchturms. Eine Maßnahme mit hohem Kostenaufwand. Auch hier war mit viel Aufwand eine Spendenaktion in der Gemeinde notwendig, um das Projekt finanzieren zu können.

Neben den vielen baulichen Projekten ragt das Jahr 2000 besonders aus der Dienstzeit von Harald Wehrbein heraus. In diesem Jahr wurde er zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt. Und in diesem Jahr fand auch das Doppeljubiläum der Kirchengemeinde Hillentrup statt. „700 Jahre Kirchengemeinde und 100 Jahre Kirche Hillentrup“. Das Fest wurde als ein ganzes Festjahr mit Festgottesdiensten und unterschiedlichen Veranstaltungen gefeiert. Den Festausschuss, der sich bereits zwei Jahre zuvor gebildet hatte, leitete Harald Wehrbein. Im Rahmen dieses Festes wurde auch das Buch: „Mitten im Dorf“ über die Geschichte der Kirchengemeinde Hillentrup herausgegeben. Und es wurde auch mit seiner Unterstützung die Außen-Anstrahlung der Kirche installiert.

Wenn ich jetzt noch einmal auf das Wirken von Harald Wehrbein zurückblicke, so bin ich erstaunt und beeindruckt, wie viel er für unsere Gemeinde getan hat. Wie viel Zeit und Kraft er in seine vielfältigen Aufgaben investiert hat. Das geht weit über das übliche Maß hinaus. Und deshalb hat es mich auch besonders gefreut, dass das Wirken von Harald Wehrbein durch die Verleihung des Bundesverdienstordens im Jahr 2010 auch eine öffentliche Würdigung gefunden hat.

Die Gemeinde Hillentrup hat Harald Wehrbein viel zu

verdanken. Aber auch ich persönlich habe ihm viel zu verdanken. 30 Jahre haben wir zusammengearbeitet. Und ich konnte mich immer auf ihn verlassen. Er war kein Mann vieler Worte. Große Reden schwingen war nicht seine Art. Aber er packte an. Er war da, wo er gebraucht wurde. Sich selbst stellte er nicht in den Vordergrund. Es ging ihm immer um die Sache. Durch sein ruhiges und ausgleichendes Wesen hat er viel für die Kirchengemeinde erreicht. Auch seine soziale Ader bleibt mir in guter Erinnerung. Er setzte sich stets für die Benachteiligten und die Schwachen ein.

Nun müssen wir Abschied nehmen von Harald Wehrbein. Wir tun das in hoher Achtung und Wertschätzung. Und wir tun das in großer Dankbarkeit. Und in diesen Dank schließen wir seine Familie und besonders seine Ehefrau Lisa mit ein. Sie mussten in den vielen Jahren oft auf ihren Ehemann und den Vater verzichten. Wir danken aber auch Gott für alles Segensreiche, dass er durch Harald Wehrbein unter uns bewirkt hat.

Wir vertrauen darauf, dass er nun geborgen ist in der Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Ralph Oberkrome



Seniorentreffen 2023

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Gemeinde,
das neue Jahr 2023 hat begonnen. In diesem Jahr wird unser Seniorentreffen fortgesetzt und soll jeden zweiten Monat stattfinden.

Der Verein Wendlinghausen e.V. ist voller Energie und freut sich über die rege Teilnahme der Gemeindemitglieder, jeder ist willkommen.

Die Helferinnen und Organisatoren möchten sich bei allen Seniorinnen und Senioren bedanken, da diese selbst mit zur Gestaltung der Nachmittage beigetragen haben. Wir möchten Sie weiterhin dazu ermutigen Ihren Bedürfnissen und Wünschen an diesen Nachmittagen nachzukommen, wer etwas vortragen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Ideen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Wir freuen uns auf die kommenden Nachmittage.

Das nächste Kaffeetrinken findet am Sonntag, den 12. Februar und am 16. April 2023 statt. Wie immer um 15:00 Uhr im Paul- Gerhard-Haus.

Auch dem Kirchenvorstand möchten wir an dieser Stelle ein Dank aussprechen, dass wir die Kirche in Spork mit Leben füllen und nutzen dürfen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Jahr 2023.

Ihre Kerstin Schake-Thorwarth

Anmeldungen bei Sylvia Bischof, Tel.: 05265 247731
oder Birgit Vogelsang, Tel.: 05265 8805.

Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.

Wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.

Henry Stanley Haskins



Adventsfeier und Einladung zum Gesprächskreis für Frauen und Männer

Wie schön, dass die Adventsfeier wieder stattfinden konnte. Pastor Westerheide begann mit einer kurzen Andacht. Es wurden Geschichten, z.B. von einem kleinen Jungen, der auf Reisen ging um Gott zu finden, und Gedichte vorgetragen. Auch wurden kräftig und mit Freude Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Natürlich gab es auch Kaffee und leckeren Kuchen. Alle Teilnehmer erlebten einen fröhlichen und besinnlichen Nachmittag.

Der Gesprächskreis findet immer am 3. Donnerstag im Monat statt. Es werden Referierende eingeladen, die interessante Themen über Gott und die Welt vortragen.

Im Sommer findet eine kleine Kaffeefahrt in die nähere Umgebung statt.

Das nächste Treffen ist am **16. Februar 2023**.

Frau Annemarie Wesner hält einen Vortrag über das Leben von Mose.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Bärbel Plonus



Korrektur: Offener Frauentreff

Anders als es fälschlich im vorletzten Gemeindebrief zu lesen war, findet der Offene Frauentreff weiterhin jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup statt. (siehe Seite 33)

Wieder Konzerte in der Hillentruper Kirche

Konzertgebende Gäste waren in der Hillentruper Kirche in der Vergangenheit keine Seltenheit. Der Musikausschuss möchte nun in Zukunft wieder an diese Tradition anknüpfen, unsere Kirche Gastmusikern als Konzertort zur Verfügung zu stellen.

Zum Auftakt fand am 3. Advent ein erstes Gastkonzert unter dem Motto „**O Holy Night**“ mit Sologesang und Klavier statt. Die Einladung in die Kirche haben Sebastian Kausch (Bariton) und Helene Oster (Klavier) gerne angenommen. Mit seinem warmen Bariton brachte Sebastian Kausch dem Publikum musikalische Momente fühlbar nahe. Die Auswahl der Stücke folgte keinem üblichen Weihnachtsprogramm, sondern beschrieb einen Bogen, der ausgehend von einem „Herbstgefühl“ (Johannes Brahms) über eine „Winterarnung“ (Max

Reger), einem „Winterabend“ (Franz Schubert) schließlich hin zum nahenden Weihnachtsfest mit Liedern von Peter Cornelius führte. Die von Helene Oster am Klavier begleiteten Lieder ließen Bilder vom stürmischen Herbst, kalten, melancholischen Winternächten und gemütlichen Abenden am Kamin aufleben. Diejenigen, die an diesem Abend trotz vieler anderer Termine den Weg in die Hillentruper Kirche gefunden hatten, wurden in einem großen Stimmungsbogen schließlich mit den bekannten letzten Stücken Panis angelicus von Cesar Franck, Jesus de Nazareth von Charles Gounod und Cantique de Noël von Adolphe Adam in festliche Stimmung und Vorfreude auf das Weihnachtsfest versetzt.

Dagmar Schneider



Das Konzert zwischen den Jahren

Die noch weihnachtlich geschmückte und durch knapp 70 Kerzen des Kronleuchters erhellte Kirche zu Hillentrup war bis auf den allerletzten Platz - inklusive Seitenschiff und Orgelepore - besetzt, bei insgesamt ca. 350 Teilnehmenden mussten die letzten Gäste sogar stehen. Die Spannung stieg... Und schon marschierten die Musizierenden durch den Mittelgang und nahmen ihre Plätze ein. Die Musikfreunde Schwelentrup durften endlich wieder ihr Konzert zwischen den Jahren präsentieren!

Mit einem Medley aus „The Greatest Showman“ fingen sie so fulminant an, dass man fast schon befürchtete, sie hätten den Höhepunkt direkt an den Anfang gesetzt. Aber einen wirklichen Höhepunkt gab es bei diesem Konzert eigentlich gar nicht. Egal ob „Nessum Dorma“, „Cream of Clapton“, bei dem Sylvia Schrader das Lied „Tears in Heaven“ auch gesanglich wunderbar darbot, oder „We are the world“ (eine von zwei Zugaben): das Publikum war begeistert und drückte diese Begeisterung durch anhaltenden Beifall aus.

Und auch egal bei welchem Stück, man merkte den 45 Musizierenden die Freude am Musizieren an! Kein Wunder, ist das Konzert in der Hillentruper Kirche doch seit je her einer der wichtigsten Termine der Musikfreunde.

Bei dem Stück „Oregon“ glaubte man wirklich im Zug zu sitzen und durch Nordamerika zu fahren, zu „Küss mich, halt mich, lieb mich“ sah man einige Feuerzeuge im Takt leuchten und während des Stücks „My Dream“ hörte man die Solotrompete sogar von der Kanzel ertönen, wundervoll gespielt von Johanna Menze.

Dietlind Quandt führte kurzweilig und informativ durch das Programm, während der Vorsitzende Bernd Steinmetzler glücklich verkünden konnte, dass der Verein seit dem letzten Weihnachtskonzert 2019 trotz Corona zehn (!) neue Mitglieder gewonnen hat. Auch dem musikalischen Leiter Nils Schmidtpeter konnte man seine Freude sowohl bei seinen Wortbeiträgen als auch beim Dirigieren anmerken.

Es war wirklich wieder ein Ohrenschauspiel, den Musikfreunden zuzuhören! Zudem ist es wundervoll zu sehen, mit wie viel Herzblut diese Truppe aus jung und alt (die Altersspanne reicht von 12 bis 65 Jahren) dabei ist und gemeinsam ihre Begeisterung für die Musik auch ihr Publikum spüren lässt.

Zum Schluss kann man nur die Worte des Dirigenten wiederholen: **“Es gibt einen Termin, den Sie sich vormerken müssen: das ist der 28.12 2023!”**



Krippenspiel an Heilig Abend

Im November rief Tina Beyer mich an und berichtete, dass sie den Familiengottesdienst an Heilig Abend in Spork mit gestaltet und halten wird. Sie wollte anfragen, ob wir vom KiGoDi Spork das Krippenspiel auf-führen möchten. Es war nicht mehr viel Zeit für Vor-bereitungen- maximal zwei Vormittage konnten wir zum üben mit den Kindern organisieren. Für uns war aber klar: wir machen es!

Ein Familiengottesdienst ohne Krippenspiel – das geht nicht!

Gesagt, getan. Tina Beyer half uns bei der Auswahl des Stückes, die Kinder wurden eingeladen und es wurde an zwei Vormittagen fleißig für das Krippenspiel geübt. Heilig Abend war es dann soweit – wir alle waren auf-

geregt. Habe wir genug geübt? Wird alles „glatt“ laufen? Endlich war es soweit - unser Einsatz!

Die Erzählerinnen Lia und Linnea lasen den Rahmen der Geschichte. Ein Bote verkündete, dass alle Bewohner in den Ort müssen, in dem sie geboren sind. Maria, die hoch schwanger war und Josef mussten sich auf den Weg machen. Als sie in Betlehem waren, suchten sie in einem Stall Unterschlupf. Dort gebar Maria ihr Kind - Jesus.

Jesus, der Retter. Es staunten Hirten, die sich mit ihren Schafen auf den Weg machten. Auch Engel machten sich auf den Weg - zur Begrüßung des Jesus sangen sie das „Gloria“ - ein unfassbar schöner Gänsehaut-moment.



Mit Jesus schenkt uns Gott neues Leben. Jesus ist für alle Menschen auf der ganzen Welt zu uns gekommen.

Wir sind froh und dankbar, mit den Kindern des KiGoDi Spork ein Teil des Gottesdienstes gewesen zu sein und hoffen, den Besuchern einen schönen Moment geschenkt zu haben.

Ein großer Dank geht an alle Helfenden, die Kinder, Tina Beyer, Dietlind Quandt, Ute Liedtke.

Und danke an Niels Diekmann für Licht und Ton sowie Kezia Pogoda-Kohnen für die spontane musikalische Unterstützung. Wir freuen uns aufs nächste Mal!

Britta Schwederske



Weihnachtsfeier im Hillentruper Kindergottesdienst

Traditionell findet immer am letzten KiGo des Jahres unsere Weihnachtsfeier statt.

Dieses Jahr wurde unserer Weihnachtsfeier leider durch eine große Krankheitswelle geschmälert und trotzdem konnten wir einen schönen Vormittag im Gemeindehaus verbringen. Mit Punsch, Kakao und Crepes ließen wir es uns gut gehen. Andrea las uns eine Weihnachtsgeschichte vom Weihnachtslicht „Lumos“ vor. Gemeinsam haben wir über das Weihnachtslicht gesprochen und es auch gefunden. Wir hoffen sehr, dass jeder, der diesen Text liest, auch das Weihnachtslicht gefunden hat 😊.

Nach Geschichten, Liedern und Leckereien wurden wir noch kreativ: alle haben hübsche (Weihnachts)Kerzen gestaltet, welche natürlich mit nach Hause genommen werden durften.

Auf den Fotos sieht man die Kerzen von zwei KiGo-Besuchern.



Abschied aus der DöJu

Nach fast sieben Jahren ist nun der Zeitpunkt des Abschiedes gekommen. Zum 01.04.2023 werde ich meine neue Arbeitsstelle im Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche antreten, auch dort mit dem Schwerpunkt im Team „Jugend“. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, besonders wegen der vielen Menschen die mir durch meine Arbeit ans Herz gewachsen sind.

Überglücklich blicke ich auf all die Jahre in der DöJu zurück, besonders auf viele Erfahrungen die ich sammeln konnte. Die Arbeit in den zwei Kirchengemeinden Bega und Hillentrup-Spork hat mich sehr erfüllt und mir sind immer wieder interessante Menschen begegnet, welche nicht nur mein Berufsleben bereichert haben.

Um es mit den Worten des Musikers Casper zu sagen:

„Alles war schön und nichts tat weh!“

Als ich 2016 mit der Jugendarbeit in Spork begann, da hatten die Dörentruper Kirchengemeinden noch je eine separate Jugendarbeit. Bereits 2017 reifte die Idee heran, die Jugendarbeit der Dörentruper Kirchen zusammenzulegen und so entstand mein Herzensprojekt die „DöJu“, die Dörentruper Jugendarbeit der ev. Kirchen in Dörentrup. Diese Entwicklung der Jugendarbeit bedeutet mir als Dörentruperin viel und ich konnte mich mit viel Herzblut in die Entwicklung der DöJu stürzen. Heute blicke ich stolz auf so viele Kinder und Jugendliche zurück, welche die Dorfgrenzen durchbrochen haben und sich der DöJu zugehörig fühlen, egal ob im Jugendtreff Bega, Humfeld, Spork oder Hillentrup. Unglaubliche Projekte, tolle Kooperationen, die Eröffnungen von den neuen Kindertreffs und dem Kreativtreff, die wunderschönen Kinderfreizeiten oder auch die schlaflosen Jugendfreizeiten werden mir u.a. immer in Erinnerung bleiben.

„Wann hört es auf, wo fang ich an?“

Egal ob auf 15 km Wanderungen durch Deutschland und Belgien, schlaflosen Nächten auf der Burg Sternberg, Nervenkitzel bei Achterbahnfahrten, ohrenbetäubenden Bullifahrten, Klettertouren im Wald, Kreativnachmittage, Übernachtungen im Gemeindehaus oder Kinoabende in



der Kirche: mit EUCH wurde es nie langweilig und ich erfreue mich immer noch über verschiedenste Aktionen welche auch meinen eigenen Horizont erweitert haben. Durch die Jugendarbeit erlernte ich Organisation und Spontantität – denn beides zeichnet die offene Kinder- und Jugendarbeit aus. Mein Musikhorizont wurde stetig erweitert, ich lernte Lasertag-Spielen, Bowling, Klettern, zusammen erprobten wir uns im Spoki-Gartenanbau und mit EUCH kochte und backte ich die verrücktesten Rezepte. Wer mich in den letzten Jahren kennengelernt hat, der weiß: das Organisieren von Veranstaltungen und Partys hat mir mit EUCH immer besondere Freude bereitet und so blicke ich stolz auf unser größtes Projekt zurück: das Festival „Sternberg Burgbeben“. Ein Jahr arbeiteten wir mit zahlreichen Kooperationspartnern auf das Festival hin und gemeinsam konnten wir über drei Tage eine wahnsinnige Großveranstaltung mit über 600 Gästen feiern. Besonders der Zusammenhalt unter den Jugendlichen, das Durchhaltevermögen trotz akutem Schlafmangel und EURE Motivation hat mich unendlich gerührt und stolz gemacht. Diese Momente werde ich für immer in meinem Herzen tragen.

**„Im Kopf in der Zukunft
und im Herzen in der Vergangenheit“**

Aber so ganz weg bin ich ja doch nicht. Ich werde auch in diesem Jahr noch das Burgbeben 2023 mitgestalten und ich freue mich schon riesig auf diese Zeit mit euch. Auch in der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork werde ich weiterhin ehrenamtlich im Kindergottesdienst-Team tätig sein.

DANKE an alle, die mir eine so wundervolle Zeit in der DöJu bereitet haben.

**„So weit wie meine Beine mich tragen auf
meinem Weg und Licht in allen Farben angeht“**

Ihre und eure Johanna Ancutko



Du hast Bock auf Mehr?

Dann besuch uns auf Instagram!

[**doerentruper_jugendarbeit**](https://www.instagram.com/doerentruper_jugendarbeit)

Videos, Fotos, aktuelle Veranstaltungen, kreative Ideen und Rückblicke findet ihr auf unserem Profil!

Folgt uns, um immer up to date zu sein!



SCAN ME

Tannenbaum-Sammelaktion

Auch in diesem Januar fand wieder die traditionelle Tannenbaumsammlung der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork statt. In diesem Jahr wurden die ausgedienten Bäume nochmals an Sammelstellen in Hillentrup, Schwelentrup, Dörentrup, Spork und Wendlinghausen abgegeben, da aus logistischen Gründen eine Sammlung „Von-Haus-zu-Haus“ nicht möglich war. Organisiert wurde die Sammlung vom Jugendausschuss-Team, welches wieder zahlreiche Helfende aktivierte. Altbekannte Gesichter führen die Treckergespanne zum Abtransport der Tannenbäume. Helfende vor Ort nahmen die Bäume und Spendengelder entgegen. Schon im Vorfeld unterstützte die Gemeinde Dörentrup durch eine geschaffene Entsorgungsmöglichkeit bei der Firma „Remondis“.

Das milde Wetter erleichterte die vierstündige Sammelaktion und alle Helfenden kamen mit den Menschen aus dem Dorf zu netten Gesprächen.

Ein großer Dank geht an alle Helfenden, Treckerfahrer und an all die Menschen, welche ihre Trecker und Anhänger zur Verfügung stellten.

Frau Grotehans aus Schwelentrup stellte den Trecker und Anhänger ihres verstorbenen Ehemannes zur Verfügung und erhielt somit seine Tradition. Auch hier ein großes Dankeschön!

D-A-N-K-E an alle Spendenden! Dank IHRER und Eurer Zuwendungen kamen **1.244,08 €** für die offene Kinder und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde zusammen.

Johanna Ancutko



Familienaktion „Taschenlampenführung auf der Burg Sternberg“

In Kooperation mit dem Lippischen Landesverband, dem JuKulEx Extertal, dem Team der Burg Sternberg und dem Team von Camp Cuisine und der „Burgküche“ fanden zwei wunderbar winterliche, spannende und gemütliche Abende auf der Burg Sternberg statt. Diese Familienaktion konnten wir nun schon das 3. Mal in Folge auf der Burg stattfinden lassen und erstmalig hatten wir über 60 Personen die an den beiden Tagen auf der alten Burg zu Besuch waren. Die Familien genossen erst eine winterliche Burgführung und anschließend ging es zum Aufwärmen an das Lagerfeuer und in das Burg Café.

Mit guten Gesprächen am Lagerfeuer, spannenden Infos über die Burg Sternberg und leckeren Köstlichkeiten aus der Burgküche endeten zwei wundervolle Abende.

Dörentruher und Extertaler Familien kamen gemeinsam ins Gespräch und tauschten sich über die ersten vorweihnachtlichen Erlebnisse aus.

Den Kindern schmeckte das Stockbrot, welches in der Burgküche zubereitet wurde und bei Punsch und Glühwein konnte man sich die kalten Finger wärmen.

Das beliebte Stockbrot ging an beiden Abenden so schnell weg, so dass viele Familien unser *super*duper*geheimes*Stockbrotrezept* haben wollten.

Aufgepasst: heute geben wir das Geheimrezept hier im Gemeindebrief bekannt, damit IHR unser Stockbrot auch zu Hause nachmachen könnt.



Rezept für das *super*duper*geime*Stockbrot:

1 kg	Mehl Type 405
500 ml	lauwarmes Wasser
2 Pck.	Trockenhefe
6 EL	Olivenöl
4 TL	Salz
2 Prisen	Zucker

Zubereitung:

Mehl, Hefe und Zucker trocken vermengen. Dann das Salz, Öl und Wasser mit den trockenen Zutaten verkneten. Den Teig lange und fest kneten (ggf. mit der Küchenmaschine).

An einem warmen Ort min. 1 Stunde gehen lassen.

Zum Zubereiten den Teig um einen Stock wickeln und über der Glut backen. Guten Appetit.

Johanna Ancutko



WOW! Das alles ist NEU in der DöJu!

Einigen Kindern und Jugendlichen wird es bereits aufgefallen sein:

In unseren Jugendtreff-Standorten findet sich seit Ende 2022 ganz schön viel neues Zeug!

So wurde der Jugendtreff in Spork mit Balanceboards, Snoozelmatten, Bluetoothlautsprechern und einer Lichterkugel ausgestattet, um endlich eine Chillout-Atmosphäre zu schaffen.

Auch der Jugendbeirat / Jugendtreff wurde mit einem Notebook, Drucker, Beamer und Arbeitsplatz ausgestattet, damit der Jugendbeirat mobil sowie vor Ort arbeiten kann.

Auch die musikalische Förderung kommt in der Zukunft nicht zu kurz: in Humfeld wurde der Jugendkeller mit einer neuen Anlage samt Mischpult und Bandzubehör ausgestattet. Somit wurde die fast 20 Jahre alte Technik endlich auf den neuesten Stand gebracht und wir freuen uns in Zukunft auf gute Live-Musik der Jugendband. Außerdem bereichert eine mobile Lautsprecherbox die DöJu, welche auch bei Jugendfreizeiten und anderen Veranstaltungen outdoor genutzt werden kann. Als Highlight konnten wir eine Hüpfburg anschaffen, welche im Standort Bega untergebracht ist. Die Hüpfburg war schon lange ein fast unerreichbarer Wunsch der Kinder und Jugendlichen. Mit der Hüpfburg wollen wir in der Zukunft tolle Feste gestalten und auch ein Hüpfburgfestival mit den Nordlippischen Jugendzentren ist geplant!

Jetzt fragt ihr euch bestimmt: „Und woher kommen die ganzen Neuanschaffungen?“

Einfache Antwort: 2022 gab es ein Fördermittelprogramm über den Kreis Lippe. Diese Fördermittel konnten unter dem Titel „Aufholen nach Corona“ genutzt werden.

Wir von der DöJu hatten tolle Projektideen und somit wurden unsere vier Förderanträge zu 100% bewilligt. Wir freuen uns über diese Chance!

Also, worauf wartet ihr noch? Kommt vorbei und probiert unsere neuen Anschaffungen aus.

Johanna Ancutko



Gottesdienste

5. Februar	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup mit Abendmahl P Westerheide
12. Februar	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P Westerheide
19. Februar	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup P Westerheide
26. Februar	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork Pn Keil
5. März	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup mit Abendmahl P Westerheide
12. März	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P Westerheide
19. März	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup, Verabschiedung von Jugendreferentin Johanna Ancutko; P Westerheide
26. März	11.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit der KiTA Vogelnest, in Hillentrup P Westerheide
2. April	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P Westerheide

Kindergottesdienste

Spork

Der Kindergottesdienst ist jeden 4. Samstag im Monat von 10.00 bis 13.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schulferien). Wir werden KiGoDi feiern und gemeinsam frühstücken.

Hillentrup

Der Kindergottesdienst ist jeden 2. Sonntag im Monat von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr, im Gemeindehaus (außer in den Schulferien).

Aus organisatorischen Gründen findet der erste KiGoDi in **Spork** dieses Jahr eine Woche später statt:

KiGoDi am 04.02.2023
von 10-13 Uhr in Spork.
Anmeldung bitte bis 01.02.2023
unter: 0176 / 24784531

Corona ist noch nicht zu Ende. Daher unsere Bitte: Bei Krankheitssymptomen oder Corona im Haushalt bitten wir um Absage.



Wir danken für Euer Verständnis. Wer mag, darf gerne eine Maske tragen – ist aber keine Pflicht.

Euer KiGoDi Team Spork

In 2023 feiern wir an folgenden Terminen Kindergottesdienst in **Hillentrup**:

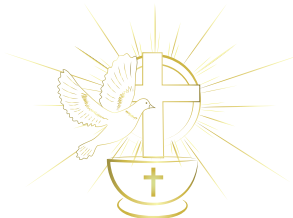
- 12. Februar 2023
- 12. März 2023
- 14. Mai 2023
- 11. Juni 2023
- 13. August 2023
- 10. September 2023
- 12. November 2023
- 10. Dezember 2023 (Weihnachtsfeier)

Taufen in unseren Kirchengemeinden

Wir freuen uns sehr, dass viele Eltern Ihre Kinder taufen lassen möchten! Diese Möglichkeit besteht **an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr** im Gottesdienst:

19. Februar
12. März

Kirche Hillentrup
Kirche Spork



Winteraktionen der Döju

Wundervoller, weihnachtlicher Winter...

...genau so kann man die Wintermonate in der Dörentruper Kinder- und Jugendarbeit bezeichnen.

Endlich konnten wir wieder ohne Einschränkungen unsere traditionellen Weihnachtsfeiern feiern, Ausflüge erleben und auch Krippenspiele einstudieren.

Das Feiern der Weihnachtsfeiern haben wir direkt großgeschrieben und somit gab es in der DöJu gleich vier Weihnachtsfeiern an unseren vier Standorten Humfeld, Bega, Hillentrup und Spork. Wichteln, Crêpes, und allerlei Süßigkeiten durften bei unseren Feiern natürlich nicht fehlen.

Auch ein Ausflug zum Lasertag und auf den Weihnachtsmarkt in Hameln fand statt.

Die Krippenspielproben liefen super und am Heiligabend konnten in den Kirchen wundervolle Krippenspiele aufgeführt werden.

Wer weitere Fotos und Infos zu unserem Jahresabschluss sehen möchte, der darf gerne unsere Instagramseite besuchen. (QR-Code auf Seite 19)

Johanna Ancutko



Aktionen mit unseren Nestflüchtern

Erste Hilfe Minilehrgang für unsere Nestflüchter

Die Kinder lernten den sachgemäßen Umgang mit Pflastern und Verbänden. Zwei Arzthelferinnen, Frau Vanessa Grundmann und Frau Friederike Sievers, aus der Praxis Dr. Schüte, nahmen sich einen Vormittag Zeit mit unseren angehenden Schulkindern über Unfälle und Verletzungen zu sprechen. Darüber hinaus ging es auch um das Thema, Bescheid geben, wenn ein Unfall beobachtet wird. Die Kinder fanden das Thema sehr spannend und brachten sich mit ihren Ideen gut ins Gespräch mit ein. Ganz stolz zeigten sie im Anschluss ihre Verbände den anderen Kindern und den Erziehenden.



Ausflug zur Stadtbücherei in Lemgo

Die Fahrt mit dem Bus zur Stadtbücherei brachte viel Aufregung mit. Wo sitze ich, bei wem gehe ich an der Hand, welche Bücher sehe ich mir an, wie viele Regale gibt es dort, was erwartet mich überhaupt? Viele Fragen, die die Kinder im Vorfeld hatten und geklärt werden mussten.

Im Bus verhielten sich alle Kinder sehr gut und vorbildlich. Angekommen in der Bücherei wurden wir nett



RÜCKBLICKE

empfangen. Die Mitarbeiterin hat den Kindern eine spannende Geschichte vorgelesen und die Regeln der Bücherei erklärt. Viele Kinder haben direkt eine Bücherei-Karte erhalten, da steht eigenen Besuchen mit den Eltern nichts mehr im Weg.

So war es ganz besonders, dass sich zum Ende jedes Kind sogar ein Buch ausleihen und mitnehmen durfte.



Kinder erleben die Weihnachtsgeschichte in der Kita

Unser Schwerpunkt der christlichen Arbeit mit Kindern kommt natürlich auch besonders in der Weihnachtszeit zum Ausdruck. Warum feiern wir überhaupt Weihnachten? Wer sind Maria und Josef?

Schon Ende November erstrahlt an vielen Orten die festliche Weihnachtsbeleuchtung. Im Supermarkt liegen schon Wochen im Voraus Nikoläuse und Weihnachtsmänner im Regal.

Aber warum feiern wir überhaupt Weihnachten?

Leider ist dies manchen Menschen gar nicht mehr bewusst oder durch den Alltagsstress in den Hintergrund gerückt. Aber gerade für uns als christliche Einrichtung



ist es besonders wichtig den Kindern die Bedeutung von Weihnachten zu vermitteln. Spielerisch mit zwei Handpuppen, dem Kamel Ramses und dem Raben Abraham erfahren die Kinder jeden Montag Morgen was sich in Bethlehem ereignet hat, wer Maria und Josef sind, warum sie nicht im Krankenhaus ihr Kind zur Welt bringen konnten. Was es mit dem besonderen Stern auf sich hat. Immer in kurzen Abschnitten führten das Kamel und der Rabe durch die Geschichte. Die Werte wie Nächstenliebe, Frieden und Hoffnung sind uns besonders wichtig, den Kindern auf diesem Weg zu vermitteln.

Ausflüge in die Natur

Besonders im Schnee, wenn auch nicht sehr viel, machen Spaziergänge in unserer Umgebung viel Freude und gute Laune. Die Bewegung an der frischen Luft ist uns sehr wichtig und stärkt Körper und Seele.

Auch das sichere Verhalten im Straßenverkehr bleibt hierbei nicht außer Acht.

Den Kindern wurde noch einmal bewusst erklärt, wie man sich im Straßenverkehr verhalten sollte. Besonders im Hinblick auf die Schule ist es sehr wichtig, dass die Kinder ihr Verhalten im Verkehr verinnerlichen und bis dahin viele Wiederholungen erleben dürfen.

Alle Texte: Nicole Sieker



Zum Thema dieser Ausgabe haben wir Eltern unserer KiTa-Kinder eingeladen, von ihren Erfahrungen während der Corona-Zeit und den damit verbundenen Einschränkungen zu berichten. Lesen sie hier eine ganz persönliche Schilderung aus Sicht einer Mutter.

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich von der Kita Vogelnest gefragt wurde, ob ich nicht Lust und Zeit hätte zu erzählen wie wir die Corona Zeit als Familie durchlebt haben, habe ich nach kurzem Überlegen „Ja“ gesagt. Über diese Zeit könnte ich nun unendlich viel Schreiben. Das würde aber sicherlich den Rahmen sprengen.

Leider musste ich miterleben, wie Kinder in der Kita abgegeben werden sollten, die Husten und Schnupfen hatten und manche Eltern dann sagten: „keine Angst es ist kein Corona, wir testen regelmäßig“, da konnte ich nur mit dem Kopf schütteln. Für mich spielt es keine Rolle ob mein Kind Corona hat oder nicht, ich muss auch keinen Test machen um festzustellen ob mein Kind krank ist. Ich sehe auch so ob mein Kind „zu krank“ für die Kita ist und dann bleibt es zuhause auch wenn es kein Corona ist.

Die Masken in den Gesichtern der Erwachsenen verstörten meine Tochter zu Anfang etwas, natürlich hat sie sich im Laufe der Zeit daran gewöhnt. Die Kita hat die gesamte Zeit über liebevoll die Kinder in Empfang genommen und versucht, so gut es ging mit den ein-

zuhaltenden Maßnahmen die Öffnungszeiten und Betreuung aufrecht zu erhalten. Auch für die Kinder, die zu Hause bleiben mussten, damals nach dem neuen Infektionsschutzgesetz, hat sich das Team tolle Sachen für zu Hause einfallen lassen, um im Kontakt zu bleiben. Aber das hat natürlich nicht den Stellenwert, als wenn meine Tochter die Kita und ihre Freunde hätte treffen können.

Vor einigen Jahren hatte ich bereits zwei Kinder im Vogelnest. Wir haben in der Zeit viele Kontakte geknüpft, viele Menschen kennengelernt, es gab viele Feste und Veranstaltungen. Meine Kinder und auch ich kannten nicht nur die Familie in der Gruppe, sondern auch die Kinder aus den anderen Gruppen. Wir alle denken gerne an diese Zeit zurück.

Nun ist mein drittes Kind im Kindergarten und irgendwie ist vieles anders. Es gab lange Zeit keine gemeinsamen Feste und Veranstaltungen, die Gruppen wurden getrennt gehalten. Klar wird jetzt versucht vieles nachzuholen, was auch gut ist. Aber ich kann von mir sagen das ich auch jetzt kaum Kontakt zu den Familien habe. Von den meisten kenne ich den Namen gar nicht. Es ist alles „anonymer“ geworden. Verabredungen in der Form wie früher sind bei uns nicht mehr so häufig. Es ist etwas auf der Strecke geblieben. Diese verlorene Zeit ist schwer aufzuholen, wenn das überhaupt möglich ist. Auch dieser Druck dem Arbeitgeber gegenüber, regelmäßig arbeiten gehen zu können, machte uns das Leben schwer. Zu Hause zu arbeiten und nebenbei noch Mutter zu sein, ist auch nur in der Theorie gut möglich,

WICHTIGE TERMINE

leiden tun ganz allein die Kinder unter so einer Situation. „Warte! Sei mal kurz ruhig! Mama muss noch kurz...! Gleich!“

Ganz zu schweigen von dem Vermitteln der schulischen Themen für die großen Kinder. Wieder musste die kleine hinten anstehen und „kurz“ warten. Nachdem sie schon so tapfer während der beruflichen Telefonate gewartet hat. Ich denke diese Situationen haben alle Familien gleich belastet. Auch diese Ungewissheit, wann kann mein Kind die Kita wieder besuchen? Gibt es nach dem Wochenende evtl. wieder Neuerungen von denen ich nichts mitbekommen habe? All dies hatte einen enormen psychischen Druck auf unsere Familie ausgeübt.

So hoffe ich nun, dass die Normalität langsam wieder ganz zurückkehrt. Nicht im Bezug auf die Kita sondern im Bezug auf das Denken und Verhalten der gesamten Menschen. Die Kinder haben genug gelitten. Bitte kein Einreden mehr „Kinder ihr gefährdet eure Großeltern wenn ihr keine Maske tragt oder euch nicht testet“. Lasst die Kinder einfach Kinder sein. Sie sollen nicht mehr über Corona Regeln nachdenken müssen, sondern einfach ohne Zwänge spielen. Ich denke bei den Kindern im Kindergartenalter ist dies vielleicht noch möglich. Bei den älteren Kindern ist es in vielerlei Hinsicht bei einigen leider zu spät. Diese Sätze in den täg-

lichen Nachrichten haben viele Kinder in der gesamten Zeit an der einen oder anderen Stelle leider auch mitgehört. Bei vielen Kindern ist das noch immer im Kopf und sie verspüren Ängste die wir als Erwachsene vielleicht gar nicht nachfühlen können. Die langen Zeiten zuhause, zwischen Homeschooling und Homeoffice. Sich nicht verabreden dürfen und sich oftmals in die Medienwelt (TV, Playstation, Handy usw.) flüchten, wo sie die Bestätigung bekamen die sie brauchten. In der Schule das regelmäßige Testen, leider immer verbunden mit der Angst vor der ganzen Klasse als „positiv“ geoutet zu werden, das ständige Maske tragen wo keine Mimiken gesehen werden, wo nicht genug Sauerstoff im Gehirn ankommt. Wie soll das plötzlich alles überwunden werden? Wie sollen die Kinder nun so tun als hätte es diese Isolation nie gegeben? Wie zur Normalität zurückkehren, wenn sie denn überhaupt wissen was das ist? Wie sollen die Kinder nun ein „normales“ Sozialverhalten zeigen? Wie sollen sie aus ihrem Schneckenhaus wieder heraus kommen?

Daher hoffe ich das die nächste Pandemie anders abläuft. Das die vorgeschlagenen Maßnahmen wirklich erst mit Psychologen und Kinderärzten diskutiert werden und weitere Richtungen abgewägt werden.

von einer Mutter - anonym

Wichtige Termine

3. März

**19 Uhr
Weltgebetstag in Spork**

23. April

Vorstellungs-GD der Konfirmandinnen/Konfirmanden

7. Mai

Konfirmation in Hillentrup

29. Mai

Pfingstmontag Gottesdienst am Schloss Wendlinghausen

Termine & Treffs

Gesprächskreise

Gesprächskreis für Männer und Frauen:

Spork, immer am 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Frauenkreis:

Gemeindehaus Hillentrup, mittwochs um 14.30 Uhr (außer in den Ferien)

Offener Frauentreff:

Gemeindehaus Hillentrup, 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

MIG-Männer im Gespräch:

Gemeindehaus Hillentrup, für weitere Infos bitte bei Günther Dreier melden.

Bibelgesprächskreis:

Spork, wöchentlich donnerstags um 15.30 Uhr

Bibelfrühstück:

Gemeindehaus Hillentrup, samstags von 9 - 11 Uhr

Spielkreise

Internationaler Spielkreis Gemeindehaus Hillentrup:

Jeden Mittwoch- und Freitagvormittag von 9 - 12 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup (Dachgeschoß)

Spielkreis Spork:

findet bis auf weiteres nicht statt

Jugendarbeit

SpoKi:

für Kinder von 6 - 12 Jahren; Spork, montags von 16 - 18 Uhr, für weitere Infos bitte bei Johanna melden!

„Keller-Treff“:

für Jugendliche ab 12 Jahren, Spork, dienstags ab 19 Uhr, für weitere Infos bitte bei Johanna melden!

StayIn:

für Jugendliche ab 12 Jahre, Hillentrup (StayIn in der Kirche), freitags ab 18 Uhr, für weitere Infos bitte bei Johanna oder Max melden!

Kindergottesdienst

Jeden 4. Samstag im Monat von 10 - 13 Uhr in Spork

Jeden 2. Sonntag im Monat von 10.30 – 12 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Kirchenmusik

Posaunenchor:

mittwochs 18.30 -19.45 Uhr, Spork

Flötengruppen:

mittwochs, donnerstags und freitags nach Absprache in Spork

Unterricht nach Absprache

Gitarrenkurs:

montags 18.15 Uhr, Kirche Hillentrup

Kirchenchor:

montags 19.30 Uhr, fällt bis auf Weiteres aus

Zwischentöne:

mittwochs von 20 - 21.30 Uhr, Kirche Hillentrup

Spontanchor:

fällt bis auf Weiteres aus



Nachgefragt: Menschen(s)Kinder

An der Universität von Tiruchirappalli im südlichen Indien hielt ich einen Vortrag über die Rolle von Kindern in westlichen Gesellschaften. Kaum etwas von dem was ich sagte wäre Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wirklich neu gewesen, und doch löste es unter den Studierenden aus einer hinduistischen Kultur größtes Erstaunen und lange Diskussionen aus. Mir wurde dadurch erst richtig deutlich, wie wenig selbstverständlich es auf dieser Welt ist, dass Kinder als vollwertige Menschen angesehen werden. In islamischen und buddhistischen Kulturen ist das Verständnis ein wenig anders als im Hinduismus, aber auch dort sind Kinder auf die Rolle der Lernenden begrenzt, die sich erst zu vollwertigen Gliedern der Gemeinschaft entwickeln müssen.

EIN NEUER BLICK

Unser Blick auf junge Menschen ist bis heute weitgehend dem christlichen Kulturkreis vorbehalten, weil er sich unmittelbar aus einem radikalen Wandel speist, den Jesus gebracht hat. In der Umwelt des Neuen Testaments galten Kinder zunächst nicht als vollwertige Menschen. Obgleich das römische Reich durchaus so etwas wie Menschenrechte kannte, galten Kinder als den Erwachsenen verfügbare Ware. Es war üblich, dass reiche Eltern ein Kind kauften, damit ihr erstgeborener Sprössling einen Spielgefährten hatte.

Im Judentum war das deutlich anders, weil man um die Gottebenbildlichkeit wusste, die jedem Menschen von Geburt an gegeben ist. Während es bei den Nachbarvölkern üblich war, den Göttern auch Kinder zu opfern, galt das dem Gott Israels als „Gräuel“. Wenn es doch vorkam, wurde es durch die Propheten auf das schärfste verdammt. Allerdings galten Kinder gewissermaßen als unfertig und mussten erst durch viele Jahre religiöser Erziehung zu vollwertigen Menschen herangebildet werden. Mit etwas zwölf Jahren wurden sie durch die „Bar

Mizwa“, vergleichbar unserer Konfirmation, in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen, aber erst mit 40 Jahren galt ein Mann als in religiösen Fragen vollständig urteilsfähig.

KINDER IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE

Vor dem beschriebenen Hintergrund war es regelrecht revolutionär, wenn Jesus sagte „Lasst die Kinder zu mir kommen“. Und zwar nicht, um sie wohlwollend ein wenig zu tätscheln, sondern damit sie gemeinsam mit den Erwachsenen in der Gegenwart Gottes und damit in der „Gemeinschaft der Heiligen“ leben sollten. Diese revolutionäre Neuerung wurde beglaubigt und manifestiert, als an Pfingsten der Heilige Geist gesandt wurde und Menschen ungeachtet ihres Lebensalters ergriff. Seit dem lässt Gott in Kindern wie in Erwachsenen, die ihr Leben mit Gott verbunden haben, die sogenannten Früchte des Geistes gedeihen. Dazu gehören Liebe, Freude, Sanftmut, Geduld, Güte, Treue, Wahrhaftigkeit und Selbstbeherrschung. Dazu kommen die sogenannten Gaben des Geistes, die nicht alle allen gegeben werden aber Kindern nicht weniger zukommen als Erwachsenen. Seitdem ist es zum Beispiel normal, dass nicht nur wir unsere Kinder belehren, sondern dass sie uns ein „Wort der Weisheit“ sagen, durch das Gott uns eine wichtige Lehre erteilt. Die Gemeinde, die von einem jungen Mann namens Timotheus geleitet wurde, musste sich vom Apostel Paulus sagen lassen, dass dessen Jugend kein Grund sein durfte, die ihm zugewachsene Autorität nicht anzuerkennen.



In christlichen Gemeinden wird gerne gesagt, Kinder seien die Gemeinde von morgen. Das ist gut gemeint, und man will damit ermutigen, in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu investieren. Und doch ist es nicht ganz richtig, denn tatsächlich sind sie nicht diejenigen, die später irgendwann mal Gemeinde bilden sollen, sondern sie sind schon jetzt gleichbedeutender Teil der Gemeinde von heute.

KINDER IN DER GESELLSCHAFT

Man darf das Gesagte nicht einfach auf eine säkulare Gesellschaft übertragen, auch wenn diese auf einem christlichen Fundament oder jedenfalls auf den Resten der christlichen Tradition begründet ist. Wenn Kinder uns Erwachsenen Lehren erteilen können bedeutet das nicht, dass sie Leitungspositionen in Politik und Gesellschaft bekleiden sollten. Deswegen ungeachtet sind Kinder aber keine Bürger zweiter Ordnung, sondern für sie gelten die gleichen Rechte wie für alle Menschen. Dazu gehört als erstes das Recht auf Leben! Darum ist es ein Segen, dass in unseren Kliniken bereits um das Leben auch der Kleinsten gekämpft wird, und mittlerweile ist es möglich, Babys bereits ab der 25. Schwangerschaftswoche ins Leben zu geleiten. Vor diesem Hintergrund kann nicht die Diskussion darüber verstummen, warum es straffrei bleibt, das Leben von ungeborenen Kindern bis zur 12. Schwangerschaftswoche grundsätzlich und z.B. bei einer zu erwartenden Behinderung auch bis zur 22. Woche im Mutterleib zu beenden.



Zum Recht auf Leben tritt gemäß unserer Rechtsprechung für Kinder wie für Erwachsene in Übereinstimmung mit der UN-Kinderrechtskonvention u.a. das Recht auf Schutz vor Gewalt, gesundheitliche Versorgung, Bildung, Freizeit, freie Meinungsäußerung, Mitbestimmung, Gewährung der Privatsphäre sowie Fürsorge und Förderung bei Behinderungen. Inwiefern es sinnvoll ist, diese für Kinder wie für alle Menschen geltenden Rechte noch einmal gesondert im Rahmen der Kinderrechte festzuschreiben, ist lange diskutiert worden. Hier spielt besonders die Sorge eine Rolle, staatliche Organe könnten auf unangemessene Weise in das vorrangige Erziehungsrecht von Eltern eingreifen.

Also „Kinder an die Macht“? Nein. Kinder sind nicht die besseren Menschen und man darf sie nicht mit Aufgaben überfordern, die nicht ihrem Entwicklungsstand entsprechen – weder in der Kirche noch in der Gesellschaft. Erwachsene übrigens auch nicht. Zu den Grundlagen unserer Kultur gehört es aber, Kindern nicht nur Wohltaten zu gewähren, sondern sie mit allen Menschenrechten auszustatten und diese nötigenfalls auch mit Hilfe eines Rechtsbeistandes durchzusetzen. Als christliche Kirchen dürfen wir uns und sollten auch die Gesellschaft immer wieder daran erinnern, dass dieser Fortschritt in den Grundlagen der christlichen Botschaft gründet. Denn selbstverständlich ist das nicht. Das haben mich die indischen Studenten gelehrt.

Rudolf Westerheide





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene.“ Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nusschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!



Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?“

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Hier sind Sie an der richtigen Adresse.

Tagespflege – Kurzzeitpflege – Wohngruppen



DER PARITÄTISCHE
LIPPE SPITZENVERBAND

www.sad-lippe.de

SAD

ambulant

Pflege und Betreuung Zuhause

Beratung und Krankenpflege

SAD

Service+

Hilfe im Haushalt

Tel. 05264 6574460

Beratungs- und Info-Zentrum | Kalletal-Hohenhausen | Lemgoer Str. 1

Dirk Sondermann

PHOTOGRAPHY

KIRCHE

Chor Glocken
Glaube Taufe Pastor Orgel
Konfirmation Segen Altar Trauer

Gott

Hochzeiten
Gottesdienst

Familie

Engel

+49(0)175-50 70 56 2

atelier@dsondermann-photography.de



Meisterbetrieb
Klaus Rohde
Fenster • Türen • Bauelemente

Fuchsloch 12 • 32694 Dörentrup

Fon 0 52 65 - 12 05

Fax 0 52 65 - 24 76 80

Mobil 0171 - 280 24 04

E-Mail klaus-rohde-bauelemente@gmx.de

- Fenster & Haustüren
- Rolläden, Rolll Tore & elektrische Steuerungen
- Vordächer, Überdachungen & Wintergärten
- Markisen & Sonnenschutzanlagen
- Jalousien
- Insektenschutz
- Balkonverkleidungen
- Wartung- & Instandsetzungsarbeiten

Kompetente, fachliche Beratung & faire Preise



Schauf Baugeschäft

**Fachgeschäft für Hochbau- und
Sanierungsarbeiten**

Inh.: Jörg Schauf
Königstraße 52
32694 Dörentrup

Tel. 05265 / 94 54 50

Mobil: 0171 / 531 07 11

Fax-Nr. 05265 / 88 23

E-Mail: baugeschaef-t-schauf@t-online.de



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

**Bei Interesse einfach anrufen: 05261-9712700
oder eine Nachricht an: redaktion@medkam.de**



32694 Dörentrup
Lemgoer Straße 4a
Telefon (0 52 65) 433
Telefax (0 52 65) 481

Email: info@kfz-werkstatt-räderker.de Internet: www.kfz-werkstatt-räderker.de

Rehme

Sanitär Heizung Klima

■ Wir machen
■ das für Sie!

Rehme Sanitär- und Heizungstechnik
GmbH & Co. KG
Dammstraße 2 · 32694 Dörentrup
Fon 0 52 65 - 227 · Fax 0 52 65 - 15 86
info@rehme-sanitaer.de
www.rehme-sanitaer.de

SCHWEDENREIN

Haushalts-/ Nachlassauflösungen, Entrümpelungen

Torsten Schwederske
Neustadt 2
32694 Dörentrup

0162 / 9662155

b.schwederske@freenet.de



Praxis für Physiotherapie

Sebastian Haneke

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –
Rehasport

Wir beraten Sie gern
Termine nach Vereinbarung (0 52 65) 95 53 33
32694 Dörentrup · Hauptstraße 18



RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Am Schloss 4 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Regelmäßige Führungen:

Jeweils samstags um 14 Uhr

Individuelle Führungstermine sind jederzeit möglich.



RuheForst. Ruhe finden.



IHR FRISEUR



Jacqueline König

Mittelstrasse 5
32694 Dörentrup
Tel.: (05265) 224

Spezielle Beratung
Aktuelle Farbtechniken
Topmoderne Haarschnitte

Valentina Sukkau

Ihr Friseur

Alte Dorfstrasse 17
32694 Dörentrup
05265/8734



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag-Freitag 09.00-18.00 Uhr

Samstag 08.00-13.00 Uhr

Kosmetikstudio BeautyStyle

Betina Bekemeier · Poststraße 2 · 32694 Dörentrup · Telefon (0 52 65) 95 52 90

Öffnungszeiten: Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.30 Uhr

Hot-Stone-Wellness-Massage · Gesichtsbearbeitungen · Maniküre + Med. Fußpflege
Neu im Sortiment: Produkte von Biomaris



Bundesstraße 54
32694 Dörentrup
Telefon: (05265) 737-0
www.elisenstift.de

Elisenstift
Diakonie

Frettholz 13
32683 Barntrup
Telefon: (05263) 9466-0
www.elisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.

In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Elisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zentralen Pflegedienst.

Diakoniestation Dörentrup - Barntrup Tel. 05265 9559329	Diakoniestation Im Lippischen Südosten Tel. 05235 6976	Psychosoziale Beratung Service Wohnungen Tel. 05265 737-0	Diakoniestation Kalletal Tel. 05264 65163	Diakoniestation Lügde Tel. 05281 979393
---	--	---	---	---



Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Generalvertretung KLAUS HÖLTKE
Mittelstr. 35 · 32694 Dörentrup
Tel. 05265 955519 · Fax 05265 955535
klaus.hoeltke@mecklenburgische.com
www.mecklenburgische.de/k.hoeltke



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE



© gfrki | Adobe Stock

„Gut aufgehoben!“ *






*...in jeder Lebenslage –
mit der Apotheke Ihres Vertrauens.
Wir beraten Sie gern.

Poststraße 7
32694 Dörentrup
Fon 0 52 65.955 98 80
stifts-apotheke-doerentrup.de



Blumen-Karl · Inh. Olaf Eikermann

Gärtnerei Spork
32694 Dörentrup · Neue Straße 23
Telefon (0 52 65) 4 89

-  **Gärtnerei**
-  **Floristik**
-  **Fleurop**
-  **Grabneuanlage und -pflege**
-  **Lieferservice**

Geschäft Hillentrup
32694 Dörentrup · Hauptstraße 8
Telefon (0 52 65) 81 30

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8 bis 13 Uhr & 15 bis 18 Uhr
Samstag von 9 – 13 Uhr**

Arminius-Apotheke

Kathrin Bauerrichter 

Hamelner Straße 5
32694 Dörentrup
Fon (0 52 65) 89 51

www.apotheke-doerentrup.de
info@apotheke-doerentrup.de

Pharmazeutische Hautberatung
mit Hautmessung / Homöopathie /
Impfberatung / Kompressionsstrümpfe /
Hauslieferung / Verleih von Milchpumpen,
Inhalationsgeräten, Blutzucker- und
Blutdruckmessgeräten / Blutzucker- und
Cholesterintest / Diabetiker-Bedarf /
Anthroposophische Medikamente /
Schuhe der Firma Birkenstock mit 15%
Hausrabatt / Kundenkarte mit 3% Rabatt
auf alle Freiwahlartikel



Geschäftsstellenleiterin
Kerstin Quentmeier

ServiceCenter Dörentrup

Poststraße 5 · 32694 Dörentrup
Tel. 05265 9480-13 · Fax 05265 9480-90
Kerstin.Quentmeier@lippische.de

Bei uns zuhause.



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding
Die Versicherung der Sparkassen

**»» Was kann uns scheiden
von der Liebe Christi?**

RÖMER 8,35

Monatsspruch MÄRZ 2023

Foto: Lehmann



Photovoltaikreinigung

Verunreinigungen auf dem Solarmodul reduzieren den Wirkungsgrad und damit Ihre Stromgewinnung. Wenn Teile der Solarzellen verschmutzt sind, sinkt der Ertrag des ganzen Moduls, weil sich dieser Teil als Widerstand im Stromkreis verhält.

Die nachhaltige Reinigung ohne Chemie basiert auf dem Einsatz von Osmosewasser (Reinwasser) und ist dadurch zu 100 % ökologisch. Unsere Reinigung steigert Ihren Ertrag. Wir reinigen – Sie strahlen.

FSL-Gebäudereinigung

Gartenstraße 1, 32694 Dörentrup

Telefon: +49 (0) 5265 3341034

Mobil : +49 (0) 160 90155349

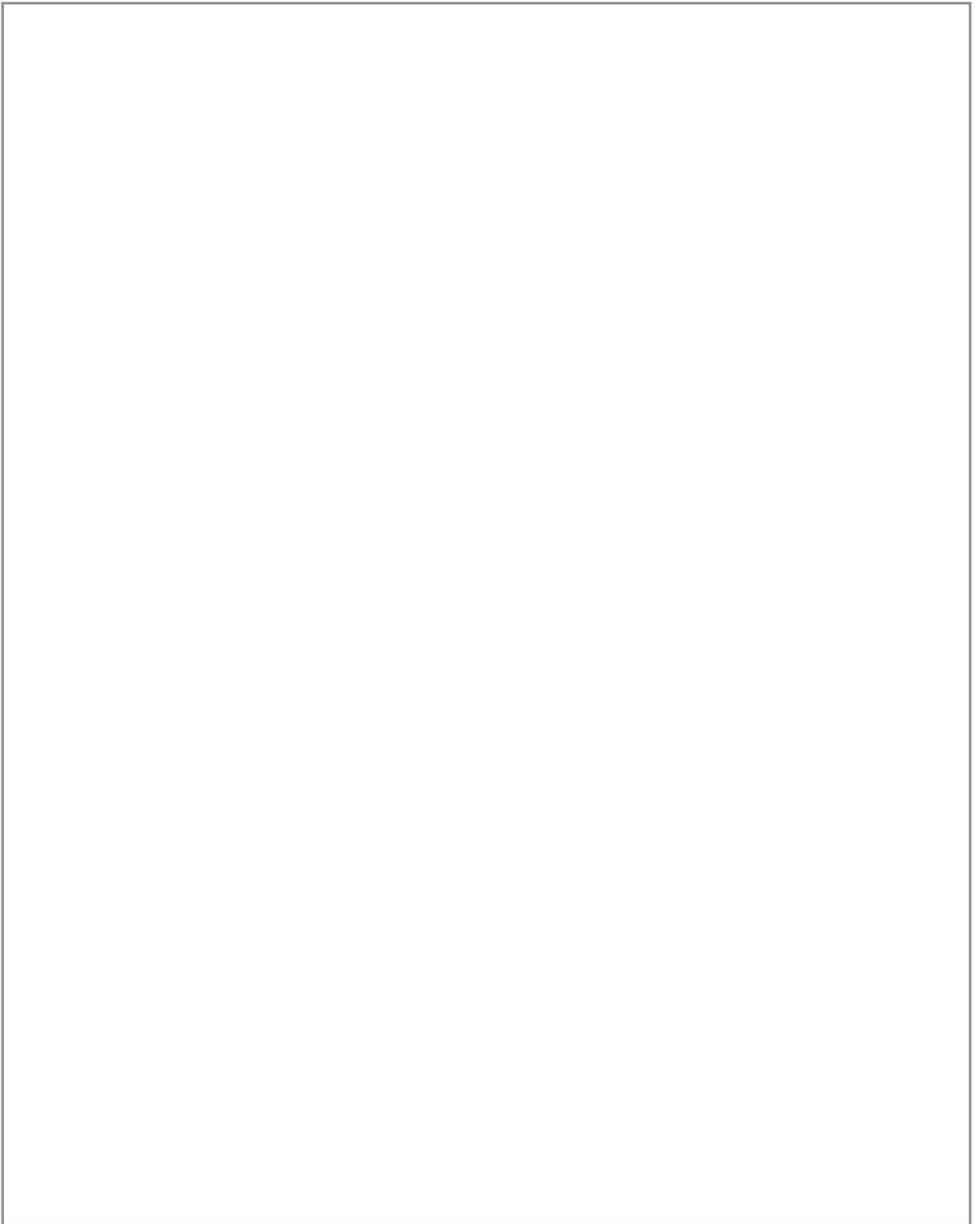
E-Mail: r.driesner@gebaeudereinigung-fsl.de



Facility Service Lippe

www.gebaeudereinigung-fsl.de

Geburtstage der Kirchengemeinde





Herzliche Glückwünsche

Geburtsstagsdaten

Aktuelle Datenschutzverordnung

Seit dem 1.6.2018 dürfen im Gemeindebrief ohne Zustimmung der Betroffenen keine Geburtsstagsdaten mehr veröffentlicht werden. Daher werden alle neu hinzukommenden 70-jährigen Gemeindeglieder gebeten, jeweils selbst die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung ihres Geburtstages bei der Kirchengemeinde abzugeben.



Stationen unseres Lebens

Taufen:

- ~ Luna Marie Honsa aus Spork
- ~ Fiete Mahler aus Schwelentrup
- ~ Matheo Falke aus Spork

Herzliche Glückwünsche



Trauungen:

Maximilian Freiherr zu Innhausen und Knyphausen und Carina Freifrau zu Innhausen und Knyphausen, geb. Baumgärtner aus Hamburg

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feierten am 28. Dezember 2022 die Eheleute Heide und Walter Meier aus Spork

Dem Jubiläumspaar gratulieren wir sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen.



Bestattungen:

- † Brigitte Siemer 70 Jahre aus Spork
- † Gerhard Dubbert 80 Jahre Jahre aus Hillentrup
- † Reinhold Krusekopf 87 Jahre aus Schwelentrup
- † Harald Wehrbein 87 Jahre aus Schwelentrup
- † Peter-Paul Witzig 76 Jahre aus Schwelentrup
- † Erich Laumann 84 Jahre aus Neuenkamp
- † Brigitte Dickewied 70 Jahre aus Dörentrup
- † Christa Reineke 84 Jahre aus Dörentrup
- † Dr. Harald Herrmann 92 Jahre aus Dörentrup
- † Irmgard Seewald-Wielebski 75 Jahre aus Spork
- † Elisabeth Dubbert 94 Jahre aus Hillentrup
- † Inge Schnormeier 89 Jahre aus Spork
- † Irmtraud Eikermann 65 Jahre aus Wendlinghausen



Ansprechpartner & Adressen

Pastor: Pfarrer Rudolf Westerheide, Detmolder Weg 18, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 / 77 307

E-Mail: Rudolf.Westerheide@Lippische-Landeskirche.de

Montags hat Pfarrer Westerheide seinen freien Tag.

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Björn Kerber, Dörentrup - Spork, Tel.: 0175 / 2713626, E-Mail: kerberspork@online.de

Gemeindebüros

Sonja Weber-Louvet, Homeiener Str. 1

Tel 05265/6569, Fax: 8846

E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do 9 - 12 Uhr in Hillentrup, Homeiener Str. 1

Mi 14.30 - 18.00 Uhr in Spork, Mittelstrasse 40,

Tel.: 05265 / 8988

Küsterin

Gisela Dohmann, Auf der Insel 4, Tel.: 05265 / 6143

(Vertretung: Kathrin Haumann, Tel.: 05265/7695)

Katechumenen-/Konfirmandenteam

Ute Liedtke, Tel.: 05265 / 954804

Kindergottesdienst

Johanna Ancutko, Tel.: 0177 / 8333076

Britta Schwederske, Tel.: 0176 / 24784531

Gesprächskreise

Gesprächskreis für Männer und Frauen:

Bärbel Plonus, Tel.: 05265 / 8427

Frauenkreis:

Sigrid Dreier Tel.: 05265 / 585

Offener Frauentreff:

Gaby Thies Tel.: 05265 / 95123

MIG-Männer im Gespräch:

Günther Dreier Tel.: 05265 / 585

Spielkreise

Int. Spielkreis:

Petra Krüger: 0175 / 1576252

Jugendarbeit

SpoKi, „Keller-Treff“:

Johanna Ancutko, Tel.: 0177 / 8333076

StayIn minis, StayIn:

Bei Fragen, Tina Beyer: 05265 / 954674

Kirchenmusik

Organistin

Kezia Pogoda-Kohnen, Tel.: 05235 / 5024924

Posaunenchor:

Kalin Hadschipopov, Tel.: : 0176 / 60008595;

Ansprechpartner Georg Krüger, Tel.: 0170 / 5534157

Flötengruppen:

Ines Amrhein, Tel.: 05265 / 6204,

Dagmar Schneider, Tel.: 05265 / 5969691

Gitarrenkurs:

Johannes Neugebauer, Tel.: 05265 / 609016

Kirchenchor:

Infos im Gemeindebüro

Chor Zwischentöne:

Uwe Rottkamp, Tel.: 05222 / 600002,

E-Mail: uwe.rottkamp@zwschentoene.cool

Spontanchor:

Infos im Gemeindebüro

Kindertagesstätte

Petra Niehage, Finkenweg 6, Tel.: 05265 / 8117,

Fax: 945698

E-Mail: kita@kirche-hillentrup-spork.de



Partner:

Landeskirchliche Gemeinschaft

Harald Nüßmeier, Vorsitzender, Tel.: 0 52 65 / 4 04

Elisenstift/Diakoniestation Barntrup-Dörentrup

Poststraße 9, 32694 Dörentrup

Tel.: 0 52 65 / 9 55 93 29

Ausgabestelle Tafel Ostlippe im Bürgerhaus

Am Rathaus 2, Dörentrup. Jeden Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Ingrid Bruns: Tel. 05265/1527



DER HUNGER IST ZURÜCK.

GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!

